

Gemeinde Harztor
Ortschaft Ilfeld

**Protokoll über die Sitzung des Ortschaftsrates Ilfeld der Gemeinde Harztor
am 02.02.2016, um 19.00 Uhr, im Alten Rathaus Ilgerstr. 51**

Anwesend waren:

Hartmut Sauermann, Ortschafts-BM
Fred Minnerup
Matthias Mügge
Peter Ballhause
Marco Funke
Heike Wrede
Gisela Gärtner
Rolf Nebelung
Gregor Heimrich
Cornelia Schmidt

Es fehlten:

Carsten Stenger, entschuldigt

Gäste:

Stephan Klante, Bürgermeister
Jennifer Pohl, Bürgerservice
Ulrike Tuschy
Manfred Kappler
Sandra Witzel, nnz
Silvana Tismer, TA

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung
2. Protokollbestätigung vom 30.11.2015
3. Bürgeranfragen
4. Nutzung der Gebäudes Altes Rathaus, Ilgerstr. 51
5. Nutzung des Gebäudes Sport- und Vereinshaus Ilfeld, Neue Marktstr. 11
6. Benennung der Bere-Brücke zur Schmiedestraße in Wilrijk-Brücke

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Sonstiges

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1:

Herr Sauermann begrüßte die Ortschaftsratsmitglieder und Gäste, er stellte die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.

zu TOP 2:

Beschluss Nr. OR-ILF 12/2016

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Ilfeld der Gemeinde Harztor bestätigt das Protokoll der Ortschaftsratssitzung Ilfeld vom 30.11.2015 ohne Änderungen.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

zu TOP 3 – Bürgeranfragen:

3.1.

Frau Tuschy bat den Ortschaftsrat um Unterstützung beim Arbeitseinsatz am 05.03.2016 beim Harzer Sagenpfad auf dem Burgberg.

Frau Tuschy stellte bereits im Kultur- und Sozialausschuss am 27.01.2016 ihre Idee für die Aufführung des Musicals „Ritter Rost“ auf dem Burgberg vor und erläuterte dem Ortschaftsrat ihr Projekt:

Als Grundlage dient das Kinderbuch „Ritter Rost“, das wie ein Musical aufgebaut ist. Ritter Rost hat Geburtstag und bekommt eine Zeitmaschine geschenkt. Gemeinsam mit dem Verein Zukunft Harztor entstand die Idee, aus der Musicalaufführung, die am 11.06.2016 sein soll, ein Fest der Vereine zu machen. Kontakte zu Vereinen der Gemeinde, die sich bei dem Musical mit einbringen sollen, sei es beim Bau der Kulisse und der Bühnen oder als Chor, wurde hergestellt. Für das Zeittaxi werden viele Leute benötigt. Es gibt bereits einige Rückmeldungen. Erste Proben sollen am 12. und 13.02.2016 stattfinden.

Bezüglich der Finanzierung ist Frau Tuschy auf der Suche nach Sponsoren, es wurden auch Lotto-Mittel beantragt. Pressesprecherin ist Jessica Piper. Die musikalische Leitung (Regie) übernimmt Konstantin und Frau Heimrich; Herr Heimrich ist zuständig für die technische Leitung. Für die Werbung und Gestaltung ist Herr Steffen Mund verantwortlich. Die Versorgung mit Essen und Trinken organisiert Herr Ballhause. Es gibt keine Schlechtwettervariante.

Herr Sauermann sagte Unterstützung zu, Strom auf den Burgberg verlegen zu lassen und die GEMA-Anmeldung über die Gemeinde zu erledigen. Er fragte Frau Tuschy, welche Aufgaben vom Ortschaftsrat erwartet werden.

Herr Klante schlug vor, dass Frau Tuschy einen Ablaufplan mit Checkliste erstellt, wer welche Aufgaben übernimmt bzw. welche noch erledigt werden müssen (per E-Mail an Herrn Klante schicken).

Frau Gärtner wies darauf hin, dass der Zeitplan sehr kurz gesteckt ist. Wenn es als Fest der Vereine deklariert wird, sollten nach der Aufführung des Musicals die Leute noch unterhalten werden. Eventuell sollte ein DJ organisiert werden. Weiterhin müssen Toiletten vorhanden sein und die Wege gekennzeichnet werden. Früher fanden auf dem Burgberg Burgfeste statt.

Herr Klante hatte Bedenken, weil die Finanzierung noch nicht gesichert ist. Über die Ehrenamtsförderung können Mittel beim Landratsamt beantragt werden.

Herr Heimrich sprach sich dafür aus, den Termin auf 2017 zu verschieben, um ausreichend Vorbereitungszeit zu haben.

Frau Tuschy sagte, dass der Regisseur nur noch in diesem Jahr in Deutschland ist.

Zur Vorbereitung der Aufführung des Musicals „Ritter Rost“ auf dem Burgberg wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, bei der folgende Personen mitarbeiten werden:

- Frau Pohl – Bürgerservice
- Herr Heimrich
- Herr Sauermann
- Herr Ballhause
- Frau Gärtner
- Frau Wrede

Die Arbeitsgruppe trifft sich auf Einladung von Frau Tuschy in der nächsten Woche.

Frau Tuschy informierte über einen Anruf von der „Harzer Wandernadel“, dass auf dem Burgberg ein temporärer Wanderstempel aufgebaut wird.

Herr Ballhause bestätigte, dass der Burgberg sehr gefragt ist, auch von vielen Nordhäusern.

3.2.

Sandra Witzel stellte das Projekt „Drei Welten – Eine Zeitreise durch Ilfeld“ vor, das vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert wird. Projektträger ist das Bürgerradio ENNO aus Nordhausen. Der Bürgerservice Harztor und Herr Manfred Kappler unterstützen das Projekt, welches das Demokratieverständnis von Kindern und Jugendlichen fördern möchte. Per Smartphone müssen 15 Fragen zur Geschichte von Ilfeld auf einem historischen fußläufigem Rundgang beantwortet werden. Der Wettbewerb geht vom 16.04. bis 15.05.2016. Die 3 besten Teams werden ausgezeichnet. Die Aktion-App wird auf dem Smartphone installiert und kann anschließend kostenlos genutzt werden.

3.3.

Jennifer Pohl vom Bürgerservice Harztor stellte ein Strickprojekt „Urban Knitting“ vor. Dabei soll der Zaun an der Solaranlage in Ilfeld mit gestrickten Blumen verschönert werden. Unter dem Motto „Wir stricken uns die Welt, wie sie uns gefällt!“ ist jeder eingeladen mitzumachen.

3.4.

Herr Minnerup war verwundert über die Schreibweise „Bere“, da auf seinen Karten „Behre“ steht. Weiterhin wies er darauf hin, dass die gemeindeeigene Fläche in der Neuen Marktstraße in Ordnung gebracht werden müsse.

Beim Wassereinlauf am Hinterwasser, Richtung Grillplatz, ist das Gelände abgefault.

Herr Klante antwortete, dass die Schreibweise „Bere“ richtig ist.

Die Grundstücke in der Neuen Marktstraße sind alle verkauft, er wird sich die Flächen ansehen. Es wird davon ausgegangen, dass die Materialablagerungen den Bauherren gehören.

Herr Mügge erkundigte sich, wie mit der eingereichten Zuarbeit bezüglich der Investitionen für 2017 verfahren wird.

Herr Klante erläuterte, dass die Gemeinde Harztor für die Infrastruktur verantwortlich ist. In Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss und dem Gemeinderat wird eine Prioritätenliste für Investitionen festgelegt, wann welche Vorhaben abgearbeitet werden sollen. Eigentlich war geplant, in Ilfeld in der Lindenstraße den Gehweg links und rechts zu bauen im Zuge der Sanierung der B 4, aber das Straßenbauamt hat keine Mittel dafür. Für 2017 ist die Sanierung der Straße u. Abwasserleitung Eichberg geplant. Weiterhin soll die Kita Ilfeld eine Feuerschutzterasse erhalten. Die Räume im Gebäude Weidenstraße 1 (Kita) sind fertig saniert. Es gibt jedoch Auflagen vom Bauordnungsamt, dass erst ein zweiter Rettungsweg vorhanden sein muss, bevor die Kinder die Räume beziehen dürfen.

Während der Sommerferien 2016 ist die Vollsperrung der B 4 zwischen Niedersachswerfen und Ilfeld für ca. 3 Wochen geplant. Es gab erst einen Abstimmungstermin. Da es sich um eine Bundesstraße handelt, hat die Gemeinde kein Mitwirkungsrecht. Im Bereich Netzkater wird die B 4 halbseitig gesperrt.

zu TOP 4:

Herr Sauermann berichtete, dass die Nutzung des Gebäudes „Altes Rathaus“ die Gemüter bewegt. Im Ortschaftsrat wurde festgelegt, dass das Museum in die untere Etage umziehen und die 1. Etage als Wohnung genutzt werden soll.

Seitens der Verwaltung wurde eine Aufstellung zu anstehenden Problemen und Kosten erarbeitet, mit der sich der Ortschaftsrat beschäftigen muss.

In Ilfeld ist ein Museumsstammtisch entstanden, der gut besucht wird. Weiterhin muss die Ortschaft überlegen, wie das Museum weiter geführt wird, ehrenamtlich wie ein Verein oder ob weiterhin ein Museumsleiter beschäftigt werden soll.

Herr Klante ergänzte, dass die Ilgerstraße 51 ein problembehaftetes Gebäude ist, für das hohe Auflagen von der Bauordnung her gelten. Jeder Eingriff in den Bestand bedeutet hohe Kosten. Die Brandschutzaufgaben ändern sich fast jährlich. Die Brandschutzanlage wurde vor 10 Jahren installiert; deren Wartung verursacht hohe Kosten, die Umstellung der Anlage auf DSL ist notwendig zum 31.03.2016 (Kosten 1900 €). Bei einer Umnutzung zu Wohnzwecken muss ein Brandschutzkonzept erstellt werden. Die Auflagen richten sich nach der Nutzung des Gebäudes.

Frau Gärtner: Anja Winkler nimmt am Museumsstammtisch teil und ist stellvertretende Vorsitzende des Kultur- und Sozialausschusses; sie informiert Frau Gärtner über die Arbeit des Stammtisches. Es wird seitens des Ausschusses empfohlen, die Möbel aus dem bisherigen Bürgermeisterzimmer im Alten Rathaus in das Zimmer des Ortschaftsbürgermeisters in die VG zu bringen. Mit Hilfe des Bauhofes sollen die alten und unbrauchbaren Möbel entsorgt werden.

Der Ortschaftsrat Ilfeld hat beschlossen, dass das Museum bleibt und in die untere Etage umzieht.

Herr Sauermann bat Herrn Klante, den Bauhof zu beauftragen, das Zimmer des OS-Bürgermeisters auszuräumen und die Möbel in die VG zu bringen bzw. die alten Möbel zu entsorgen.

Weiterhin sprach er die Option an, das Gebäude Ilgerstr. 51 zu verkaufen und die benötigten Räume durch die Gemeinde anzumieten oder eine anderweitige vernünftige Nutzung zu finden. Die Kosten des Gebäudes sind im Haushaltsplan ersichtlich, es ist ein Verlustobjekt, die derzeitige Nutzung verursacht hohe Kosten.

Frau Gärtner sprach sich für eine weitere Nutzung des Gebäudes durch die Gemeinde aus. Die Ortschaft Ilfeld hat ein Museum sowie Bräuche und Vereine, die sonst verloren gehen, wenn kein Gebäude da ist.

Herr Ballhause schlug vor zu prüfen, ob der Jugendklub im Alten Rathaus in der unteren Etage untergebracht werden könnte; das Museum könnte in den Räumen bleiben wie bisher. Der geplante Ausbau des ehemaligen Kohlebunkers in der Schule zum Jugendklub kostet der Gemeinde zu viel Geld. Außerdem würde in fremdes Eigentum investiert werden. Die Jugendlichen wären bei einer Unterbringung im Rathaus besser unter Kontrolle.

Herr Heimrich wies darauf hin, dass das Alte Rathaus ein Objekt mit hohem Investitionsbedarf ist. Die Ortschaft Ilfeld möchte weiterhin das Museum behalten. Der Gemeinderat muss sich damit befassen und Geld aufbringen.

Herr Klante stellte richtig, dass nach § 45 a der Thüringer Kommunalordnung der Ortschaftsrat zuständig ist und über freiwillige Aufgaben entscheidet. Die Kosten für die freiwilligen Aufgaben dürfen laut Gemeindehaushaltsverordnung 2 % des Haushaltsvolumens nicht überschreiten. Die Gemeinde Harztor hat sich u.a. dazu bekannt, die Unterhaltungskosten für die Lange Wand zu übernehmen. Er bat um einen fairen Umgang zwischen Ortschaftsrat und Gemeinderat. Die Nutzung des Hauses Ilgerstr. 51 hat Auswirkungen auf den Haushaltsplan. Der Bürgermeister ist verpflichtet, die 2 % für die freiwilligen Aufgaben einzuhalten.

Herr Sauermann: Die Bauvoranfrage zum Bau des Jugendklubs wurde bisher vom Bauordnungsamt des Landkreises noch nicht beantwortet. Die Realisierung würde der Gemeinde zwischen 20 T€ und 30 T€ kosten und das Objekt würde nicht der Gemeinde gehören.

Er führt seine Sprechstunde als Ortschaftsbürgermeister in der Verwaltungsgemeinschaft durch, um dadurch besser Zugriff auf die Ämter zu haben bzw. Informationen geben zu können. Wenn das Museum in der oberen Etage des Rathauses bleibt, könnten die freiwerdenden Räume mit genutzt werden.

Herr Klante wies darauf hin, dass es auch für die Betreibung eines Jugendklubs gesetzliche Vorschriften gibt. Er sagte zu, die Idee prüfen zu lassen und vom Bürgerservice einen Kostenplan für die Betreibung eines Jugendklubs erstellen zu lassen.

Frau Pohl vom Bürgerservice gab zu bedenken, dass die Jugendlichen gern Räume haben möchten, die sie für sich vereinnahmen können, das heißt, selbst gestalten und streichen können. Eventuell könnte es zu Interessenkollisionen mit den Mietern im Haus oder dem Museum kommen.

Herr Klante: Jede Änderung der Nutzung muss über das Bauordnungsamt beantragt werden. (Baugenehmigung muss erteilt werden). Weiterhin muss ein Brandschutzkonzept von einem Gutachter erstellt werden und das Objekt umgebaut werden. Die Kosten dafür sind im Haushalt nicht eingeplant.

Festlegung:

- Umzug OS-BM-Büro vom Alten Rathaus ins Gebäude d. Verwaltungsgemeinschaft – Bauhof übernimmt Transport
- Museum bleibt in der oberen Etage des Alten Rathauses
- Bauvoranfrage an LRA stellen bezüglich Einrichtung eines Jugendklubs in der unteren Etage

zu TOP 5:

Herr Ballhause informierte, dass er die Silvesterfeier im Dorfgemeinschaftshaus ausgerichtet hat. Das Gebäude ist in keinem guten Zustand, insbesondere läuft der Gully in der Küche schlecht ab und im hinteren Raum regnet es rein.

Er schlug vor, dieses Gebäude als Vereinshaus für die Sportvereine anzubieten, das heißt Übertragung des Gebäudes an den Sportverein.

Frau Gärtner gab zu bedenken, dass es das Gemeinschaftshaus von Ilfeld ist und von allen Vereinen genutzt werden kann. Dafür gibt es eine Benutzungs- und Gebührenordnung, die der Gemeinderat beschlossen hat. Das Gebäude wurde außerdem im Jahr 2011 mit Mitteln des Konjunkturpaketes II saniert.

An dem Gebäude besteht Reparaturbedarf, insbesondere bei den Abwasserleitungen und Toilettenanlagen.

Herr Klante ergänzte, dass nach dem Bewilligungsbescheid der Fördermittel des Konjunkturpaketes II die weitere Gemeinnützigkeit gegeben werden soll. Das Dorfgemeinschaftshaus liegt nach § 45 a ThürKO in der Entscheidungsbefugnis des Ortschaftsrates.

Er lässt die Bindung für die Fördermittel von der Verwaltung prüfen und veranlasst eine Befahrung des Kanalsystems.

Herr Saueremann fand die Idee von Herrn Ballhause gut, das Gebäude durch die Sportvereine, wie z. B. Radballer, Gymnastikgruppe usw., zu nutzen.

Frau Gärtner schlug vor, einen Termin für eine gemeinsame Beratung mit dem Sportverein zu vereinbaren, um zu klären, ob es wieder Sportlerheim werden soll bzw. was auf den Verein zukommt (Unterhaltung des Gebäudes, Betriebskosten usw.). Der Ortschaftsrat ist zuständig, die Nutzung festzulegen. Bei einer Übergabe des Gebäudes an den Sportverein, muss eine Vereinbarung abgeschlossen werden.

Festlegung:

Der Ortschaftsbürgermeister spricht mit dem SV Iffeld und legt bei Interesse des SV einen Beratungstermin fest.

zu TOP 6:

Herr Klante informierte die Ortschaftsratsmitglieder, dass er Anrufe von 2 Bürgern aus Iffeld hatte, die darauf hingewiesen haben, dass die Brücke früher „Mühlbrücke“ hieß, weil dahinter viele Mühlen waren.

Festlegung:

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Iffeld legte fest, dass die Bere-Brücke zur Schmiedestraße den Namen „Wilrijkbrücke“ erhalten soll, da die Ortschaft Iffeld eine langjährige Städtepartnerschaft mit Wilrijk unterhält.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

II. Nichtöffentlicher Teil:

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Sauermann
Ortschaftsbürgermeister

Rübesamen
Protokollantin